

„Egal, welchen Beruf man ausübt, es sollte mit ganzer Kraft sein“

FREISTADT. Als viertes von sechs Kindern auf einem Bauernhof aufgewachsen, schaffte Wilhelm Pum den Sprung zur eigenen Firma.

Begonnen hat Pum seine Ausbildung nach der Volksschule mit dem Poly in Freistadt. „Der Polytechnische Lehrgang war ein Sprungbrett für meine Zukunft. Dort hab ich sehr viel Allgemeinwissen gelernt“, sagt Wilhelm Pum. Nach dem Poly begann er 1971 eine Lehre als Hafner bei der Firma Ahamer in der Linzerstraße in Freistadt. Bis zu seiner Meisterprüfung vergingen zehn Jahre, dazwischen musste er aber den Wehrdienst



„Mein Motto lautete immer: Es ist fast egal, welchen Beruf man ausübt, nur sollte es mit ganzer Kraft sein“, sagt Wilhelm Pum.

in Klosterneuburg leisten. 1981 legte er schließlich die Meisterprüfung ab und wurde gewerb-

licher Geschäftsführer bei der E.Ahamer GmbH. Einige Jahre später übernahm er dann die

Firma und gründete die Firma „Wilhelm Pum Kachelöfen und Fliesen“ mit neun Mitarbeitern. Bevor Pum 1999 schließlich das Firmenareal kaufte, erreichte er noch den ersten Platz beim Jungunternehmerpreis in der Kategorie „Der Übernehmer“. „Mittlerweile haben wir zwölf Mitarbeiter und bilden ständig Lehrlinge aus. Auch mein Sohn Florian hat zu Hause gelernt. Er wird den Betrieb einmal weiterführen.“ ■

Tips **total regional.**

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Die Bezirksstellen